



86/2008

Kiel, 24. Juni 2008

Vertreter der Landtage in der Föderalismuskommission fordern: Altschuldentilgung als Eckpunkt unverzichtbar!

Kiel (SHL) - *Die Vertreter der Landtage in der Föderalismuskommission II haben das gestern veröffentlichte Eckpunkte-Papier der Vorsitzenden der Kommission auf Einladung von Landtagspräsident Martin Kayenburg in Kiel beraten. Sie begrüßen die Entschlossenheit der Vorsitzenden Günther Oettinger und Peter Struck, die Reform der Bund-Länder-Finanzbeziehungen zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen. Neben Lob für die richtigen Ansätze des Papiers haben die Parlamentarier aber auch Kritik an den Vorschlägen zur Altschuldenproblematik:*

Die Eckpunkte enthalten richtige Ansätze, etwa die Vorschläge zu neuen Schuldenregeln. Sie geben einen gemeinsamen Rahmen für Bund und Länder vor, die im Bund durch das Grundgesetz und in den Ländern durch die jeweiligen Landesparlamente als Verfassungsgeber bzw. Haushaltsgesetzgeber konkretisiert werden sollen. Dieser Vorschlag findet die ausdrückliche Billigung der Vertreter der Landtage: Schuldenregeln sind für die Länder wesentliche Bestandteile ihres Haushaltsrechts. Sie betreffen das Budgetrecht, das „Königsrecht der Parlamente“, zentral. Neue Schuldenregeln bedürfen daher der konstitutiven Mitwirkung durch die Landesparlamente.

Dagegen bringen die Vorschläge der Vorsitzenden die ebenso dringliche Lösung der **Altschuldenproblematik** nur teilweise voran:

Konsolidierungshilfen in der Form von Zinshilfen sind grundsätzlich zu begrüßen; Zinsen sind neben der Tilgung Teil des zu bewältigenden Schuldendienstes. Dieser Vorschlag ist daher ein wichtiger Baustein für die Bewältigung der Altschuldenproblematik; er ist notwendig, aber nicht hinreichend.

Inkonsequent ist es aus der Sicht der Vertreter der Landtage, die Tilgung der Altschulden nicht zum Gegenstand der Beratung der Föderalismuskommission II machen zu wollen. Zur

nachhaltigen Konsolidierung der Haushalte gehört, die Frage der Tilgung der Altschulden ebenso entschlossen anzugehen, wie die der Zinszahlungen.

Die Vertreter der Landtage sind der Auffassung, dass die Begrenzung der Neuverschuldung, die Bewältigung der Altschuldenproblematik insgesamt und die Entwicklung einer aufgaben-gerechten Finanzausstattung Aufgaben sind, die in einem Gesamtkonzept gesehen und be-handelt werden müssen.

Eine für alle Länder geltende Begrenzung der Neuverschuldung wird daher nur erreichbar sein, wenn man hoch verschuldeten Ländern eine realistische Perspektive zur Bewältigung ihrer Altschulden aufzeigt, wozu auch die Tilgung der Altschulden gehört. Ohne ein solches Konzept werden sich hoch verschuldete Länder nicht auf eine Begrenzung der Neuverschul-dung allein einlassen können.

Ziel der Reform muss es sein, alle Länder in die Lage zu versetzen, ihre Aufgaben in Zukunft dauerhaft aus eigenen regelmäßigen Einnahmen ohne Neuverschuldung finanzieren zu kön-nen. Deshalb sind auch neue Finanzgestaltungsmöglichkeiten für die Landesparlamente, und zwar sowohl auf der Einnahmen- wie auch auf der Ausgabenseite, zu entwickeln. Die Landesparlamente müssen durch eine angemessene Finanzausstattung die Möglichkeit be-halten, entsprechend ihren Prioritäten und in eigener politischer Verantwortung ihre Haushal-te zu gestalten. Den Ländern darf nichts abverlangt werden, von dem schon jetzt feststeht, dass sie es nicht werden umsetzen können!

Vertreter der Landtage in der Föderalismuskommission sind:

Präsident des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Martin Kayenburg

Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag
Dr. Ralf Stegner, MdL

Vorsitzender der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Landtag von Baden-Württemberg
Winfried Kretschmann, MdL

Vorsitzender der FDP-Fraktion im Hessischen Landtag
Jörg-Uwe Hahn, MdL

Stellvertreter sind:

für Landtagspräsidenten Kayenburg:
Dr. Matthias Rößler, MdL, Staatsminister a.D.
CDU-Fraktion des Sächsischen Landtages

für Fraktionsvorsitzenden Dr. Stegner:

Wolfgang Drexler, MdL
Vizepräsident des Landtags von Baden-Württemberg

für Fraktionsvorsitzenden Kretschmann:

Volker Ratzmann, MdA

Vorsitzender der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Abgeordnetenhaus von Berlin

für Fraktionsvorsitzenden Hahn:

Dr. Martin Lindner, MdL

Vorsitzender der FDP-Fraktion im Abgeordnetenhaus von Berlin